Geschichte der naturforschenden Gesellschaft zu Halle.

Beim Beginn einer neuen Reihe von Schriften, welche von Mitgliedern der naturforschenden Gesellschaft zu Halle herausgegeben werden, scheint es um so mehr an der Zeit einen kurzen Blick auf die bisherigen Schicksale dieses wissenschaftlichen Vereins zu werfen, da die letzten derartigen Mittheilungen*), welche wir dem verdienten *Chr. Lud. Nitsch* verdanken, hauptsächlich auf die literarischen Leistungen der Stifter der Gesellschaft Bezug nehmen, die früheren Berichte aber bereits fast ein halbes Jahrhundert zurückliegen. Vereine unter relativ gleich befähigten und gleich berechtigten Forschern sind für die Entwickelung der Naturwissenschaften eine faktisch anerkannte Nothwendigkeit. Sie sind überall und zu allen Zeiten dagewesen. Der Naturforscher, auch wenn er die Systematik als den höchsten Zweck seines Strebens anerkennt, hat es nicht wie der Anhänger einer philosophischen Wissenschaft mit der Ordnung blosser Verstandeskategorien zu thun. Selbst über das System hinaus hat er die Wirklichkeit als seine Lehrerin anzuerkennen. Je dringender in den empirischen Wissenschaften das Bedürfniss einer möglichst allseitigen Erkenntniss der Sinnenwelt hervortritt, desto häufiger muss dem Einzelnen der Unermesslichkeit des Untersuchungsobjektes gegenüber die Unzulänglichkeit seiner eigenen Kräfte zum Bewusstsein kommen und ihn für Belehrung durch gleich-

*) Zur Geschichte der naturforschenden Gesellschaft zu Halle ist zu vergleichen:

„Kurze Geschichte der Hallischen naturforschenden Gesellschaft von J. C. C. Löwe und M. Fabri" in Abhandlungen der Hall. Nat. Ges. Dessau und Leipz. 1781. 8. S. III—XX.

„Geschichte der Entstehung und neueren Einrichtung der Gesellschaft von C. C. Schmieder" in Neun Schriften d. Nat. Ges. zu Halle. Halle 1809. 8. I, 8—54.

Societas Naturae curiosorum Halensis solemnia sua semisaecularia celebranda indicit interprete Chr. Lud. Nitsch. Brevi societatis historiae accedit descriptio Spiropterae strumosae tabula aeri incisa illustrata. Halae 1829. 4. p. III—XI.

Der Verf. dieses Abrisses hat grösstentheils aus handschriftlichen Mittheilungen aus dem Archive der Gesellschaft geschöpft.

strebende Genossen zugänglich und dankbar machen. Die Geschichte eines Vereins, der nun ununterbrochen fast 75 Jahre hindurch einem solchen Bedürfnisse nach wissenschaftlicher Mittheilung unter Naturforschern, wenn auch in den beschränkten Verhältnissen unserer Stadt genügt haben muss, (dieses Bedürfniss ist ja das einzige Band, welches ihn zusammengehalten hat), sollte daher selbst für einen grösseren Kreis nicht ganz ohne Interesse sein. Die Einen können aus unsren Erfahrungen die Lehre entnehmen, ihre Ansprüche an solche Vereine nicht zu hoch zu spannen, um mit der Wirklichkeit nicht in verderbliche Conflikte zu gerathen; Andren dürften unsre Schicksale in einem bisher vielleicht noch erfolglosen Streben zum Troste und zur Aufmunterung im Ausharren gereichen.

Die naturforschende Gesellschaft zu Halle wurde nach dem Vorbilde der Gesellschaft naturforschender Freunde zu Berlin von dem damaligen Studirenden der Theologie, nachmaligem Erziehungsrathe und Gutsbesitzer in Schlesien *J. C. C. Löwe* begründet. Unter dem Vorsitze des Geh. Kriegs-R. *von Leysser* konstituirte sie sich am 3ten Juli 1779 und erhielt bald darauf durch die hiesige Universität die Anzeige, dass sie durch ein Königl. Reskript vom 17/20. Septbr. 1779 allergnädigst bestätigt sei. Danach wurden die bereits unter dem 1. Juli festgestellten Statuten veröffentlicht, die im Wesentlichen noch heute, wenngleich sie in den Jahren 1809 und 1830 eine Ueberarbeitung erfuhren, das Gesetz der Gesellschaft bilden.

Der Verein behielt lange Zeit den Charakter einer Privatgesellschaft. Die Mitglieder versammelten sich zunächst in einem durch den damaligen Kammerrath *Wucherer* ihnen bewilligten Lokale, später in verschiedenen andren für einen jährlichen Miethszins gewonnenen Räumen. Erst mit der Besetzung Halle's durch die Franzosen trat der öffentliche Charakter der Gesellschaft deutlicher hervor, indem die Verwaltungsbehörden sie behufs der Beantwortung naturwissenschaftlicher Fragen wiederholt in Anspruch nahmen und ihr durch Vermittelung ihres nachmaligen langjährigen Ehrenmitgliedes, des damals als Unterpräfect im Saaldepartement angestellten, jüngst hier verstorbenen Hrn. *J. A. Wilh. Franz* vom Ministerium in Cassel unterm 26. Decbr. 1808 die Zusicheruug eines für ihre Zwecke passenden eigenen Lokals in einem der Universität gehörigen Gebäude erwirkten. Im Jahre 1813 erhielt die Gesellschaft sogar das amtliche Versprechen, mit den durch Aufhebung der Universität herrenlos gewordenen naturhistorischen Sammlungen und der Bibliothek bedacht zu werden, als die eintretende glückliche Wendung der Dinge das Fortbestehen der Universität sicherte.

Nach mancherlei Verzögerungen erhielt die Gesellschaft in der That im Juli 1809 einige zimmerartige Räume im vordern Flügel des sogenannten Residenzgebäudes überwiesen, die für ihre Zwecke brauchbar und wohnlich einzurichten sie vergeblich wiederholt bestrebt war. Ihr Lokal blieb so düster und unwirthlich, dass es das Zusammensein der Mitglieder wesentlich beeinträchtigte und im Jahre 1825 sogar den Entschluss hervorrief, wiederum ein Miethslokal

in der Stadt zu den Versammlungen zu acquiriren. Schon im Jahre darauf trat der sächsisch-thüringische Alterthums-Verein durch Vermittelung des damaligen Berghauptmanns Hr. *von Veltheim*, eines langjährigen, sehr verdienten und eifrigen Mitgliedes der naturforschenden Gesellschaft, eine unbenutzte Lokalität im hinteren Flügel des Residenzgebäudes an unsre Gesellschaft auf so lange ab, bis durch die Königl. Universitätsbehörden ausreichender für ihre Bedürfnisse gesorgt sein würde. Dies geschah endlich im Jahre 1841. Nach einem in dem genannten Gebäude bewirkten Neubau erhielt die naturforschende Gesellschaft in dessen westlichem Flügel zwei nach der Saale gelegene, helle und geräumige Zimmer zum ausschliesslichen Gebrauche angewiesen, in welchen sie ihre Bibliothek aufgestellt und ihre Versammlungen seitdem gehalten hat.

Es steht zu erwarten, dass die überwiesenen Räumlichkeiten, deren zweckmässige Einrichtung die Gesellschaft sich stets angelegen sein lässt, ihren Bedürfnissen auf lange hinaus um so mehr genügen werden, da von allen früheren Sammlungen nur die Bibliothek übrig geblieben ist, die noch gegenwärtig vermehrt wird. Den Gedanken, noch andre naturwissenschaftliche Gegenstände zu einem eigenen Museum zu vereinigen, hat die naturforschende Gesellschaft schon seit vielen Jahren als unpraktisch aufgegeben. Was früher zum Theil Werthvolles zusammengebracht war, ist bei den verschiedenen Umzügen verloren gegangen, oder im Laufe der Zeit verdorben. Die Reste einer mineralogischen Sammlung und eines Herbariums wurden im Interesse der Vereinskasse im Jahre 1835 an Mitglieder verkauft. Spätere Sendungen von auswärtigen Freunden der G. sind an die entsprechenden Sammlungen der Universität, einige pappnen Modelle endlich im Jahre 1841 an die hiesige polytechnische Gesellschaft abgegeben. Durch systematische Ordnung und Katalogisirung der längere Zeit in Kisten verpackten Bibliothek und durch Bezettelung und Aufstellung der Bücher haben sich zwei frühere Mitglieder unserer Gesellschaft, Herr Buchhändler *Ed. Anton* und der verstorbene Dr. *Anton Sprengel* ein grosses Verdienst erworben, welches hier dankbar anerkannt werden soll.

Die formellen Einrichtungen der Gesellschaft sind seit dem Jahre 1816 nicht verändert worden. Nach dem Tode ihres zweiten Vorstehers, des Dr. *Zepernick*, wurden alljährlich vier Direktoren, für allgemeine Naturwissenschaft, für Mineralogie, für Zoologie und für Botanik gewählt, welche in vierteljährlichem Wechsel den Vorsitz in den Versammlungen führen und die besondre Verpflichtung haben, für Stoff zu wissenschaftlichen Diskussionen zu sorgen. In den letzten fünf und zwanzig Jahren haben unter den bereits verstorbenen Mitgliedern *K. H. Dzondi*, *R. F. Marchand*, *Ch. L. Nitzsch*, *Alb. W. Perlberg*, *Fr. W. Schweigger-Seidel* und *von Veltheim* vorzugsweise Eifer und Geschick für Förderung der wissenschaftlichen Gesellschafts-Zwecke gezeigt. Unter den noch Lebenden wurden die Hrn. *E. d'Alton*, *H. Burmeister*, *E. Fr. Germar*, *L. F. Kämtz* (jetzt in Dorpat), *C. Hankel* (jetzt in Leipzig), *H. Martins* u. *Dtr. Fr. Lnh. von Schlechtendal* durch die häufigste Wiederwahl zu dem mühevollen Amte eines

Direktors von den Mitgliedern geehrt und anerkannt. Die Hrn. *H. Burmeister, W. H. Heintz, D. F. L. von Schlechtendal* und Graf *Seckendorff* haben in diesem Jahre den Vorsitz und in dieser Eigenschaft übereinstimmend den von der Gesellschaft genehmigten Entschluss gefasst, den wissenschaftlichen Geist, welcher die Mitglieder in ihren Sitzungen und ihrem gewissermassen häuslichen Verkehr beseelt, durch Herausgabe einer neuen Reihe von Gesellschaftsschriften auch nach aussen kennbar hervortreten zu lassen.

Die eigentliche Geschäftsverwaltung der Gesellschaft liegt in den Händen des Rendanten und Schriftführers. Nachdem bei der ersten Herausgabe von Gesellschaftschriften durch eingetretene Zahlungsunfähigkeit der Buchhandlung nicht unbeträchtliche Einbussen entstanden waren und in späterer Zeit das aus den Beiträgen fliessende Kapital für bauliche Einrichtungen im Lokale, und für Sammlungen, Bibliothek und die zweite Reihe der Schriften sofort wieder verausgabt war, erzielte Hr. *Ed. Anton* durch Pünktlichkeit und Sorgfalt in der Verwaltung des Gesellschaftsvermögens zuerst wieder das lang entbehrte glückliche Resultat, seinem Nachfolger im Amte, Herrn *E. d'Alton*, im Jahre 1839 ein schon nicht mehr unbeträchtliches Kapital als Ueberschuss und baaren Bestand überantworten zu können. Der Letztere brachte es durch weise Sparsamkeit dahin, dass die Gesellschaft, ohne irgend einer anderweitigen Beihülfe sich zu erfreuen, lediglich aus den Beiträgen ihrer einheimischen Mitglieder ein Vermögen gesammelt hat, welches sie hinreichend in den Stand setzt, wissenschaftliche Bestrebungen ihrer Mitglieder wirksam zu unterstützen.

Das Amt des Schriftführers war vom Jahre 1809 bis 1835 von dem nachmals verstorbenen Inspektor *Bullmann* geführt worden. Sein Nachfolger *Schweigger-Seidel* musste es zunehmender Kränklichkeit wegen sehr bald wieder abgeben. Im Jahre 1837 ging es auf *Anton Sprengel* über, dem die Gesellschaft unter Anderen die Ordnung ihres Archivs, ihrer Correspondenz und ihrer Bibliothek verdankt. Er legte es bei seiner Abreise nach Schleswig-Holstein im Herbst 1850 in die Hände des vorsitzenden Direktors Hrn. *Ed. d'Alton*. Seit dem Anfange dieses Jahres hat Unterzeichneter die Funktionen des Schriftführers überkommen.

Die naturforschende Gesellschaft zu Halle ist aus dem Streben hervorgegangen, durch gegenseitige Belehrung die eigene naturwissenschaftliche Bildung zu fördern. Dieses Streben hat die Gesellschaft zusammengehalten, als sie nur noch aus drei Mitgliedern *(von Leysser, Schaller* und *Zepernick)* bestand; es hat die Mitglieder zusammengeführt, als die ungünstigsten Aussenverhältnisse, das Eindringen fremder Eroberer oder die bösartigsten Typhus- und Choleraepidemien die Stadt in Bestürzung und Trauer versetzten; es hatte aber auch den §. 1. des ursprünglichen Plans: „Die Zahl der ordentlichen Mitglieder der Gesellschaft hier in Halle darf nicht zu stark sein, weil sonst die Verfehlung ihres Zwecks zu besorgen wäre"! diktirt, den die Gesellschaft noch heute als leitenden Grundsatz anerkennt.

Die Versammlungen der Mitglieder wiederholten sich früher allwöchentlich. Sie wurden in den frühen Nachmittagsstunden gehalten und bestanden geraume Zeit hindurch in einer zwanglosen Unterhaltung über naturwissenschaftliche Gegenstände bei einer Tasse Kaffee und einer Pfeife Taback. Erst *Chr. L. Nitsch*, obgleich selbst Liebhaber vom Taback, nahm an dieser Gewohnheit Anstoss und fand sie unzulässig für Einführung auswärtiger Mitglieder und fremder Naturforscher. Durch seinen Einfluss gewannen die Sitzungen eine gehaltenere Form, die sie seitdem, trotz der dagegen erhobenen Anklage des Pedantismus und der Ungemüthlichkeit, unverändert beibehalten haben.

Die Theilnahme zahlreicher Universitätslehrer an der naturforschenden Gesellschaft brachte es mit sich, dass unerwartete Behinderungen derselben durch Vorlesungen, Senats- oder Fakultätssitzungen nicht nur auf die Frequenz der Versammlungen, sondern auch auf ihre wissenschaftliche Thätigkeit störend einwirkten. Diesen Uebelstand glaubte man im Herbst 1844 durch Verminderung der Zahl der Versammlungen, die sich fortan nur in monatlichen Zwischenräumen folgen sollten, wirksam beseitigen zu können. Diese Massregel hat aber nur dazu geführt das Interesse der Mitglieder an den Sitzungen zu lähmen. Die Zwischenräume der Zusammenkünfte sind deshalb gegenwärtig wieder um die Hälfte verkürzt.

Kein Zweig der gesammten Naturwissenschaften ist unter den Mitgliedern der Gesellschaft ohne Vertretung, keine wichtigere Erscheinung auf diesem Gebiete in den Versammlungen unbesprochen geblieben. Die mindestens in den letzten funfzig Jahren grösstentheils mit Pünktlichkeit und Sorgfalt geführten Protokolle der Sitzungen liefern die vollgültigsten Beweise dafür. Hier mag es genügen die Männer anzuführen, um sie den von *Chr. L. Nitsch* erwähnten Mitgliedern anzureihen, welche in den letzten fünf und zwanzig Jahren ausführlichere Arbeiten in der Gesellschaft mitgetheilt haben. Zur Geschichte der Naturwissenschaften gehörige Gegenstände sind erörtert von d. H. H. *J. K. Bullmann* (†), *Ch. Keferstein, J. S. C. Schweigger*; Mittheilungen aus dem Gebiete der Physik, Meteorologie, Chemie u. s. w. haben gemacht: d. H. H. *Bartels* (†), *Fr. K. Dunker, C. Hankel* (jetzt in Leipzig), *W. H. Heintz, C. F. Kaemtz* (jetzt in Dorpat), *R. F. Marchand* (†), *H. Martins, J. Rosenbaum, J. S. C. Schweigger, Fr. W. Schweigger-Seidel* (†), *C. Steinberg* (†), *W. Weber* (jetzt in Göttingen); auf Mineralogie, Geologie, Oryktognosie u. s. w. bezügliche Arbeiten wurden von den H. H. *Ed. d'Alton, H. Burmeister, F. K. Dunker, E. F. Germar, Chr. Keferstein, H. Martins, Chr. L. Nitsch, Alb. W. Perlberg* (†), *von Veltheim* (†), *J. Nic. Weber* in der Gesellschaft mitgetheilt; die Botanik ward in Vorträgen von den H. H. *Ed. Anton, Frz. F. Kützing, G. F. Wach, D. Frz. L. von Schlechtendal* und *Ant. Sprengel* vertreten; zoologische Themata haben die H. H. *Ed. d'Alton, Ed. Anton, H. Burmeister, Chr. Ad. Buhle* und *Chr. L. Nitsch* (†) behandelt; eine Lösung anatomischer, physiologischer und anthropologischer Fragen haben die H. H. *Ed. d'Alton, Fel. von Baerensprung, K. H. Dzondi* (†), *J. Ag. Heller, Heinr. Meckel von Hemsbach* (jetzt in Berlin), *J. Ro-*

senbaum, A. G. Volkmann und *J. N. Weber* gegeben, denen der Unterzeichnete sich anzuschliessen bemüht gewesen ist.

Die eigenen Arbeiten der Mitglieder sind in den Sitzungen ausnahmsweise ausführlich, gewöhnlich nur ihrem wesentlichen Inhalte nach mitgetheilt. Diess und der Umstand, dass mehrere ganz besonders thätige Mitglieder unserer Gesellschaft als Herausgeber oder Mitarbeiter bei naturwissenschaftlichen Zeitschriften näher betheiligt waren, während die Protokollauszüge besonders in den letzten Jahren, wo sie in sehr verschiedenen Zeitschriften erschienen sind, ein sehr unvollständiges Bild von dem wissenschaftlichen Leben unserer Gesellschaft gaben, hatte veranlasst, dass die naturforschende Gesellschaft in Halle innerlich zu zerfallen, nach aussen in gänzliche Vergessenheit zu gerathen in Gefahr kam. Glücklicher Weise gehören ihr aber noch so bedeutende wissenschaftliche Persönlichkeiten an, dass es nur eines Entschlusses bedurfte, die Gesellschaft nicht sinken zu lassen, um auch sofort Mittel in Bereitschaft zu haben, die, so hoffen wir, geeignet sein werden, ihr einen ehrenvollen Platz unter ihren Schwestern zu sichern.

Nicht egoistische Motive allein haben indess den Entschluss zum Beginn einer dritten Reihe von Schriften hervorgerufen. Es ist vielmehr die erklärte Absicht, ein Kapital, welches aus Beiträgen zu wissenschaftlichen Zwecken entstand, im Interesse der Naturwissenschaften zu nutzen. Die Gesellschaft wendet sich deshalb nicht blos an ihre wirklichen, auswärtigen oder einheimischen Mitglieder mit der Bitte, ihr für die Schriften*) geeignete Arbeiten einzusenden, sie fordert noch besonders jüngere Naturforscher, die nicht Mitglieder der Gesellschaft sind und denen es vielleicht an einer Gelegenheit zur Drucklegung ihrer sonst werthvollen Untersuchungen fehlt, hiermit auf, für die Schriften geeignete Aufsätze zur Prüfung und event. zur Veröffentlichung ihr anzuvertraun. Die den Zwecken der Gesellschaft nicht entsprechenden Arbeiten sollen den Verfassern pünktlich zurückgestellt werden.

---

*) Die Schriften der Gesellschaft erscheinen in Quartalheften wie das gegenwärtige im Verlage der Buchhandlung von H. W. Schmidt zu Halle, dessen vielseitiger Verkehr mit Naturforschern aller Länder Europas bekannt ist. Jede Abhandlung kommt auch vereinzelt in den Buchhandel. Die naturforschende Gesellschaft selbst wird 25 Exemplare von jedem Hefte an befreundete Gesellschaften abgeben. Der Autor erhält 20 Abdrücke seines Aufsatzes mit den erforderlichen Abbildungen gratis. Auf vier Bogen Text wird eine Tafel in gr. 4. gerechnet. Zu einer Ueberschreitung dieses Verhältnisses behält sich die Gesellschaft ihre Genehmigung vor. Jedes der folgenden Quartalhefte wird zugleich eine Uebersicht der in den Sitzungen verhandelten Gegenstände bringen, die ausserdem sofort in der Hallischen Zeitung (im Schwetschkeschen Verlage) abgedruckt erscheint.

Verzeichniss

der noch lebenden Mitglieder der naturforschenden Gesellschaft zu Halle.

I. Einheimische ordentliche Mitglieder.

Ed. d'Alton, M. Dr. u. Prof. d. Anatomie.
C. J. Andrae, Ph. Dr. u. Privatdozent.
J. G. F. von Baerensprung, M. Dr. u. Privatdozent.
L. G. Blanc, Ph. Dr. u. Professor.
E. Blasius, M. Dr. u. Professor der Chirurgie.
G. Brassert, Berghauptmann.
A. Buhle, Ph. Dr. u. Privatdozent.
H. Burmeister, Ph. u. Med. Dr. u. Professor der Zoologie.
H. Damerow, M. Dr., G. M. R. u. Direktor der Provinzial-Irrenanstalt.
J. E. Erdmann, Ph. Dr. u. Professor der Philosophie.
E. Fr. Germar, P. u. Med. Dr., O. B. R. und Professor der Mineralogie.
G. Gräfe, M. Dr. u. prakt. Arzt.
W. H. Heintz, Ph. Dr. u. Professor der Chemie.
A. Hohl, M. Dr. u. Prof. der Geburtshülfe.
L. Krahmer, M. Dr. u. Prof. der Heilmittellehre.
P. Krukenberg, M. Dr., G. M. R. u. Professor der Pathologie u. Therapie.
A. Mann, M. Dr. u. prakt. Arzt.
H. Martins, Berghauptmann a. D.
K. Fr. W. Meissner, Ph. Dr. u. Stadtrath a. D.
G. Müller, Oberbergrath.
J. Rosenbaum, M. Dr. u. prakt. Arzt.
D. F. L. von Schlechtendal, Ph. Dr. u. Professor der Botanik.
J. S. C. Schweigger, Ph. Dr. u. Professor der Physik.
C. A. G. Graf von Seckendorff, Oberbergrath a. D.
A. V. Volkmann, M. Dr. u. Professor der Physiologie.
J. N. Weber, M. Dr. u. prakt. Arzt.

II. Auswärtige Ehrenmitglieder.

Der Wirkl. Geheime Rath *Beuth* zu Berlin.
Der Staatsminister a. D. *Eichhorn* zu Berlin.
Der Geh. R. R. *Graf Henkel von Donnersmark* zu Merseburg.
Der K. Kammerherr Freiherr *A. von Humboldt* zu Berlin.
Der Staatsminister a. D. u. Präsident der Oberrechenkammer *von Ladenberg* zu Potsdam.
Der Prinz *Maximilian von Neuwied.*
Der Staatsminister a. D. *Graf von Schwerin-Putzar.*

III. Auswärtige ordentliche und correspondirende Mitglieder.

Ackermann, Dr. u. Gr. Bad. Reg. R. zu Ettlingen.
L. Agassiz, Dr. u. Prof. zu Neufchatel.
Ahrens, Dr. u. Prof. Math. zu Soest.
v. Ammon, Dr. u. Geh. M. R. zu Dresden.
Ag. Andreae, Dr. u. Reg. M. R. zu Magdeburg.
Frc. Arago zu Paris.
Joh. Erh. Arschoug, M. Dr. zu Gothenburg.
K. E. von Bär, Akademiker zu St. Petersburg.
Th. Fr. Baltz, Dr. u. Reg. Arzt zu Berlin.
Bauer, Dr. u. Prof. zu Cassel.
Andr. Baumgärtner, K. K. Reg. R. zu Wien.
Elie de Beaumont, Prof. zu Paris.
Bergemann, Dr. u. Prof. zu Bonn.
J. H. Bernheim, Dr. u. Lehrer zu Kaiserslautern.
Berthold, Dr. u. Prof. der Phys. zu Göttingen.
Anton Bertoloni, Prof. d. Botan. zu Bologna.
Graf Ignaz Bevilacqua-Lazise zu Verona.
Bartol Biasoletto, Dr. u. Apotheker zu Triest.
Frdr. Bidder, Dr. u. Prof. zu Dorpat.
J. Bierbaum, Dr. u. Arzt zu Dorsten.
Jean Bapt. Biot, Membre de l'Inst. zu Paris.
C. G. Bischoff, Dr. u. Prof. zu Bonn.
Th. Bischoff, Dr. u. Prof. zu Giessen.
Ign. Rud. Bischoff Edler von Altenstern, Dr., Prof. u. K. K. Reg. R. zu Wien.
Bley, Dr. u. M. R. zu Bernburg.

C. L. Blume, Dr. u. Prof. der Botan. zu Leyden.
von Boddien, K. Han. Reg. R. zu Aurich.
Rud. Böttger, Prof. der Chemie u. Physik zu Frankfurt a. M.
C. Luc. Bonaparte, Kais. Hoh. zu Paris.
Ami Boué zu Paris.
Bernhard Brach, Dr. u. Privatdozent zu Bonn.
J. F. Brandt, Akademiker zu St. Petersburg.
Braumüller, Baudirector zu Brünn.
von Braun, Präsident zu Bernburg.
Fr. Wilh. Braune, Amtsrath zu Löberitz.
Horst Bretschneider, M. Dr. zu Gotha.
Bravais, Prof. der Astron. zu Lyon.
Franz Brefeld, M. Dr. u. M. R. zu Breslau.
Brenner Ritter von Felsach, M. Dr. zu Ischl.
Broeckx, M. Dr. zu Antwerpen.
Alex. Brogniart, Prof. Mineral. zu Paris.
Adolph Brogniart, Prof. Botan. zu Paris.
Robert Brown zu London.
Leopold von Buch, K. Kammerherr zu Berlin.
W. Buckland zu Oxford.
R. Cantzler, Dr. u. Conrect. zu Greifswald.
G. Carus, Med. Dr. u. Geh. Hofrath zu Dresden.
Vinc. von Cesati zu Mailand.
Catullo, Prof. zu Verona.
de Caumont, Prof. zu Caen.
L. Choulant, Dr. M. u. Prof. zu Dresden.
P. Cleaveland, Prof. zu Penobscot. N. A.
P. Confligliacchi, Prof. zu Pavia.
Constantini, Hofapotheker zu Fulda.
Louis Coulon zu Neufchatel.
Geo. Heinr. Crusius, M. Dr. zu Helmstädt.
Flor. Cunier, M. Dr. zu Brüssel.
Jos. Jul. Czermack, Dr. u. Prof. zu Wien.
v. Dalwitz, K. Russ. Oberst-Lieut.
Ch. von Daremberg, M. Dr. zu Paris.
Ch. Deshayes, Prof. zu Paris.
K. M. Diesing, M. Dr. zu Wien.
Dreverhoff, Hauptm. zu Zittau.
Dreyssig, Prof. zu Kasan.
Ad. Duflos, Dr. u. Prof. zu Breslau.
Const. Dumeril, Prof. zu Paris.
W. Dunker, Dr. Phil. zu Cassel.
P. N. C. Egen, Prof. Math. et Phys. zu Soest.
C. G. Ehrenberg, Dr. u. Prof. zu Berlin.
Karl Ehrenberg zu Mineral de Monte (Mexico).
E. von Eichwald, K. R. Staatsrath zu Wilna.
Tob. Phil. Ekart, Dr. u. Hofgärtner zu Koburg.
L. Aug. Emmerling, Hof- u. Kammerrath zu Giessen.
Joh. Fr. Erdmann, Dr., Prof. u. Staatsrath zu Dorpat.
Otto Linné Erdmann, Dr. u. Prof. der Chemie zu Leipzig.
Erlenmeyer, Dr. u. Direktor einer Irrenanstalt zu Bendorf bei Coblenz.
W. C. von Eschwege, ehemaliger Generaldirektor der Bergwerke in Brasilien.
Andr. von Ettinghausen, Dr. u. Prof. der Phys. zu Wien.
J. Faraday zu London.
Baron de Férussac zu Paris.
A. L. A. Fée, Prof. Bot. zu Strasburg.
Frz. Ignaz Filber, K. K. Appellationsbeamter zu Prag.
Gotthelf von Fischer, Dr., Prof. u. Staatsrath zu Moskau.
L. L. Fitzinger zu Wien.
Baron von Fölkersahm auf Papenhof in Kurland.
G. Fresenius, M. Dr. u. Prof. der Bot. zu Frankfurt a. M.
El. Fries, Dr. u. Prof. zu Lund.
C. Fuchs, M. Dr., Hofrath u. Prof. zu Göttingen.
E. Fr. Glocker, Dr. u. Prof. zu Breslau.
Const. Gloger, Dr. u. Prof. zu Breslau.
L. Gmelin, Dr. u. Prof. emerit. zu Heidelberg.
Gust. von Gaal, M. Dr. zu Wien.
Hugo Gerold, M. Dr. zu Aken.
Santo Garovaglio, Dr. u. Prof. zu Pavia.
Aug. Bozzi Granville, M. Dr. F. R. S. zu London.
Just. Günth. Grassmann, Prof. zu Stettin.
J. C. L. Gravenhorst, Dr. u. Prof. Zool. zu Breslau.
Wilh. Gregory, M. Dr. u. Prof. Chem. zu Edinburgh.
Grunert, Phil. Dr. u. Prof. Math. zu Greifswald.
Wenzel Gruber, M. Dr. u. Prosektor zu St. Petersburg.
Heinr. Häser, M. Dr. u. Prof. zu Greifswald.
W. Haidinger, K. K. Bergrath zu Wien.
C. Hankel, Ph. Dr. u. Prof. der Phys. zu Leipzig.
Chr. Hansteen, Prof. der Phys. zu Christiania.
G. Chr. Harless, Geh. M. R. u. Prof. zu Bonn.
Th. Hartig, Dr. u. Forstrath zu Braunschweig.
Franz Ritter von Hauer, K. K. Bergrath zu Wien.
Frz. Hauser, Prof. der Chir. zu Olmütz.
Hehl, Dr. u. Bergrath zu Stuttgart.
K. J. Heidler, M. Dr. u. K. K. Rath zu Marienbad.
Maxim. Heine, M. Dr. u. K. R. Stabsarzt zu St. Petersburg.
Joh. Flor. Heller, Dr. der Chemie zu Wien.
Hendriksz, Dr. u. Prof. Med. zu Groeningen.
Fr. G. Jak. Henle, M. Dr., Hofrath u. Prof. der Anatomie zu Göttingen.

Aug. Henschel, Dr. u. Prof. Med. zu Breslau.
Frz. Herbich, M. Dr. u. Regimentsarzt zu Lemberg.
E. Herberger, Dr. u. Akademiker zu Kaiserslautern.
Hessel, Dr. u. Prof. Minerl. zu Marburg.
Ferd. Hessler, Prof. Phys. zu Prag.
Heusinger, Dr. u. Prof. Physiolg. zu Marburg.
Lud. Ritter von Heusler zu Insbruck.
Isid. Geoffr. St. Hilaire zu Paris.
van der Hoeven, Prof. zu Leyden.
Phil. Ritter von Holger, M. Dr. zu Wien.
Horaczek, M. Dr. zu Wien.
W. Horn, M. Dr. u. G. O. M. R. zu Berlin.
Hornung, Apotheker zu Aschersleben.
Arved David Hummel zu St. Petersburg.
Huschke, M. Dr., Geh. Hofr. u. Prof. der Anatomie zu Jena.
Hyrtl, M. Dr. u. Prof. der Anatomie zu Wien.
Frz. Junghuhn auf Java.
K. Jos. Jurende zu Brünn.
L. Fr. Kämtz, Dr. u. Prof. der Phys. zu Dorpat.
v. Kalinovski, Dr. u. Direktor des landwirth. Inst. zu Moskau.
C. W. Kastner, Dr. u. Prof. zu Erlangen.
Kaup, Med. Dr. zu Darmstadt.
G. D. Kieser, Dr., Prof. u. G. M. R. zu Jena.
Kikx, Dr. u. Prof. zu Brüssel.
Fr. Klug, Dr. u. G. O. M. R. zu Berlin.
Jos. Joh. Knolz, M. Dr., Rg. R. u. Prof. zu Wien.
Alb. Koch aus Roitsch, Ph. Dr. in Amerika.
Koch, M. Dr. zu Wien.
Vinc. Kollar, Custos des K. K. Museums zu Wien.
Kapp, Prof. der Physik zu Giessen.
Emil Kratzmann, M. Dr. zu Marienbad.
Krause, M. Dr., Prof. u. M. R. zu Braunschweig.
Joh. Bapt. Kraus, K. K. Hofbuchhalt. Official zu Wien.
v. Kummer, Direktor der Saline zu Dürnberge.
Lähr, M. Dr. zu Berlin.
J. O. Lauer in Brünn.
Karl Leuchs, Kaufmann in Nürnberg.
Heinr. Lichtenstein, Dr., Prof. u. G. M. R. in Berlin.
Freiherr Just. v. Liebig, Dr. u. Prof. zu München.
E. Littré in Paris.
J. H. Chr. Lippold, Prediger zu Horstdorf in Cöthen.
M. J. Ritter v. Lobarzewski in Lemberg.
Löw, Dr. u. Prof. zu Posen.
Macartney, Prof. in Dublin.
Marklin, Dr. u. Custos d. akad. Mus. in Upsala.
Martins, Prof. in Paris.
Mayer, Dr. u. Prof. Anat. in Bonn.
J. H. Meckel von Hemsbach, M. Dr., Prosekt. an der Charité u. Privatdocent zu Berlin.
Jos. Meneghini, M. Dr. in Padua.
Mencke, M. Dr., G. Hofrath zu Pyrmont.
J. de Meyer, Dr. u. Prof. in Brügge.
Fr. Ant. Wilh. Miquel, M. Dr. in Rotterdam.
Eul. Mitscherlich, Dr., Prof. u. G. M. R. in Berlin.
Joh. Pet. Jos. Monheim zu Aachen.
Montain, M. Dr. u. Praes. d. Ackerbaug. zu Lyon.
Ch. Morren, Dr. u. Prof. zu Lüttich.
Alb. Mousson, Prof. d. Phys. zu Zürich.
Joh. Müller, Dr., Prof. u. G. M. R. zu Berlin.
Müller, Dr. u. M. R. zu Emmerich.
E. Mulsant, Stadt-Bibliothekar zu Lyon.
Georg, Graf zu Münster in Bayern.
Muncke, Dr., Prof. u. G. M. R. zu Heidelberg.
Herm. v. Nathusius auf Hundisburg.
Joh. Fr. Naumann, Prof. zu Ziebigk in Cöthen.
K. Fr. Naumann, Prof. zu Freiberg.
Chr. Gottfr. Nees von Esenbeck zu Breslau.
Sv. Nilson, Dr. u. Direktor d. zool. Mus. zu Stockholm.
Jak. Nöggerath, Dr., Prof. u. Ob. B. R. zu Bonn.
J. de Notaris, M. Dr. zu Turin.
Martin Ohm, Dr. u. Prof. d. Math. in Berlin.
J. K. Fr. Ollenroth, M. Dr. u. R. M. R. in Bromberg.
Anton Palliardi, M. Dr. u. M. R. in Franzensbad.
Etienne Pariset, M. Dr. Secret. perp. d. l'Acad. d. M. zu Paris.
Pasquier, M. Dr. zu Lüttich.
L. Pfeiffer, M. Dr. in Cassel.
R. A. Philippi, Ph. Dr. in Chili.
Adolph Pleischl, Dr. u. Prof. d. Chem. zu Wien.
Placido Portal, M. Dr. u. Prof. d. Chir. zu Palermo.
L. Rabenhorst in Dresden.
H. Rathke, M. Dr. u. Prof. in Königsberg.
P. Fr. Oliv. Rayer, M. Dr. u. Prof. zu Paris.
Karl Reichenbach, Dr. zu Blansko in Mähren.
Lud. Reichenbach, M. Dr., Prof. u. Hofrath zu Dresden.
C. B. Reichert, M. Dr. u. Prof. d. Anat. zu Dorpat.
Fr. Jul. Reil, O. B. R. in Schlesien.
G. C. Reinwardt, M. Dr. u. Prof. d. Botan. in Leyden.
Remer, Prof. zu Padua.
Aug. Emil. Reuss, Dr. Med. in Bilin.
Richter, M. Dr. u. R. A. zu Düsseldorf.
Riecke, M. Dr. u. Leibarzt zu Brüssel.
del Rio, Prof. in Mexico.

Joh. Röper, M. Dr. u. Prof. der Botan. zu Rostock.
Elard Romershausen, Dr. zu Wetzlar.
Gust. Rose, Dr. u. Prof. zu Berlin.
Heinr. Rose, Dr. u. Prof. zu Berlin.
Franz Edler *von Rosenhorn* auf Wolfsberg bei Klagenfurt.
Ruhlandt, Prof. in München.
Joh. Bapt. Rupprecht, Dr. phil. in Wien.
Sause, Lehrer am Gymnas. zu Guben.
Savi jun., M. Dr. u. Vorsteher d. naturhist. Museums zu Padua.
H. Schaum, M. Dr. u. Privatdozent zu Berlin.
Ad. Schlagintweit, Dc. d. Chemie in München.
Herm. Schlagintweit, Ph. Dr. in München.
H. Schlegel, Dr. u. Conservator des zool. Museums in Leyden.
Fr. Schlemm, M. Dr., Prof. u. G. M. R. in Berlin.
Fr. J. Schmidt, Kaufm. u. Entomolog in Laibach.
Pet. Schmidt, Forstinspekt. in Königsberg.
Schneider, Direktor der naturf. Gesellsch. zu Görlitz.
Schneider, M. Dr. u. Stadphysik. zu Ettlingen.
Scholz, Prof. in Wien.
v. Schreibers, Ritter, k. k. Rath in Wien.
Schrön, Dr. u. Observator in Jena.
Anton Schrötter, Prof. Phys. in Gratz.
K. H. Schulz, M. Dr. u. Prof. zu Berlin.
Ad. Seidl, Forstmeister in Tetschen.
N. O. Seringe, Prof. d. Botan. zu Lyon.
K. L. Sigmund, M. Dr. zu Wien.
Benj. Silliman, Dr. u. Prof. zu New-Haven.
Speck Freiherr *v. Sternburg* auf Lütschena.
v. Specz, Dr. u. Prof. in Wien.
Fr. W. Spehr, Dr. u. Prof. Mathem. zu Braunschweig.
M. C. Sommer, Kaufmann in Altona.
H. Stannius, Dr. u. Prof. zu Rostock.
E. Jul. Stöhrig, Dr. u. Prof. in Berlin.
C. J. Temminck in Amsterdam.
G. P. F. Thon, Justizrath zu Ilmenau.
Fr. Tiedemann, M. Dr., Prof. emerit. u. G. Hofr. zu Heidelberg.
Lud. Chr. Treviranus, M. Dr. u. Prof. der Botan. zu Bonn.
Graf *Victor Trevisan* in Padua.
Frivaldsky, Dr. u. Cust. d. Nat.-Mus. zu Pesth.
Fr. Unger, Dr. M. u. Professor der Botan. zu Wien.
Valenciennes zu Paris.
Vogel, Prof. in München.
A. Vogel jun., Prof. in München.
Rud. Wagner, M. Dr. u. Prof. d. Physiol. in Göttingen.
Wagner, Prof. zu Philadelphia.
Wahrendorf, O. B. R. in Hirschberg.
Jos. Waltl, Prof. in Passau.
Jos. Edler *v. Wattmann*, M. Dr., k. k. Rath u. Prof. in Wien.
Ed. Weber, M. Dr., Prosektor u. Prof. in Leipzig.
Ernst Heinrich Weber, M. Dr. u. Prof. der Anat. u. Physiolg. in Leipzig.
Wilhelm Weber, Dr. u. Prof. der Physik in Göttingen.
Chr. Sam. Weiss, Dr., Prof. der Mineral. u. Geheim. Rath in Berlin.
W. Rud. Weitenweber, M. Dr. in Prag.
Weller, M. Dr. u. prakt. Arzt in Dresden.
Werber, M. Dr. u. Prof. in Freiburg.
Gust. Wetzlar, M. Dr. in Hanau.
K. Wiebel, Prof. in Hamburg.
Fr. Will, Dr. M. u. Prof. der Chemie zu Erlangen.
James Wilson in Edinburgh.
Wirer von Redtenbach, M. Dr. u. k. k. Hofrath in Wien.
Wittcke, Dr. M. u. Reg. M. R. in Erfurt.
Wolski, Dr. M., Staatsrath u. Leibarzt.
Wutzer, M. Dr., G. M. R. u. Prof. der Chirurgie zu Bonn.
Alex. Zawadzki, Dr. u. Prof. in Lemberg.
v. Zimmermann, M. Dr. u. k. k. Reg. Arzt in Wien.
K. Zinken, Bergrath zu Mägdesprung bei Ballenstedt.
Frz. Xav. Zippe, M. Dr., Prof. u. Custos am Museum zu Prag.

Versehen in diesem Verzeichniss bitte ich gütigst zu entschuldigen. Für mir zugehende Berichtigungen werde ich dem Uebersender dankbar verpflichtet sein. —

L. Krahmer,
d. Zeit Schriftführer der H. N. G.

Druckfehler.

Im ersten Quartalheft.

Seite 1 Zeile 4 v. oben lies Nitzsch statt Nitsch.
Ebenso Zeile 4 v. unten in der Note.
Ebenso Seite 5 Zeile 4 v. oben, Z. 3 v. unten, Z. 7 v. unten und Z. 16 v. unten.
„ 3 Zeile 16 v. unten lies pappne statt pappnen
„ 12 „ 11 v. „ „ Campos „ Compos
„ 13 „ 4 v. oben „ denen „ deren
„ 14 „ 4 v. unten in der Note lies Walckenaer st. Walckeauer
„ 14 „ 9 v. „ lies Nitzsch statt Nitsch
„ 15 „ 4 v. oben „ „ „ „
„ 45 „ 4 v. unten „ Schlund „ Kropf
„ 54 „ 9 v. oben „ *Dicholophus* statt *Gypogeranus*
„ 55 „ 18 v. „ „ Wachshaut „ Wuchshaut
Zusätze siehe Seite 74 am Schluss.

Im zweiten Quartalheft.

Seite 71 Zeile 7 v. oben lies Springspitzmäuse statt Springmäuse
„ 73 „ 11 v. „ „ Schwanzschildes „ Schwarzschildes
„ 76 „ 18 v. „ „ Ischl st. Kehl
Andere Nachträge und Berichtigungen Seite 84.

Im vierten Quartalheft.

Seite 1 Zeile 1 v. oben lies *Precis des* statt *Preeis des*
„ 11 „ 5 v. unten in der Note lies haarlosen statt hornlosen
„ 16 „ 11 v, „ lies *Scop.* st. *Scap.*
„ 17 „ 5 v. oben „ *Myzine* st. *Muzine*
„ 19 „ 2 v. „ „ *bimaculata* st. *bimoculata*
„ 19 „ 8 v. „ „ beider st. bei den

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Abhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft Halle

Jahr/Year: 1853

Band/Volume: 1

Autor(en)/Author(s): Krahmer L.

Artikel/Article: Geschichte der naturforschenden Gesellschaft zu Halle 1-10